

## Mehr Joint Ventures

# Deutsche Unternehmen in Kanada aktiv

**„Das Investitionsklima verbessert sich jetzt schnell.“**

Außenhandelsminister Regan in München



Auf mindestens drei Ebenen wird in diesen Winterwochen eine neue Stufe der Wirtschaftskooperation zwischen Westeuropa und Kanada vorbereitet. Die Vertretung der EG-Kommission in Ottawa hofft, im kommenden Frühjahr zusammen mit der Provinzregierung von Ontario ein erstes Großsymposium über Möglichkeiten engerer Zusammenarbeit mittelständischer Unternehmen durchzuführen. Ähnliche Veranstaltungen, die dem konkreten Erfahrungsaustausch und der verbesserten Informationsvermittlung dienen, sollen dann mit anderen kanadischen Provinzen und spezifischer Zielgruppenorientierung folgen.

Von potentiell noch größerer Langzeitwirkung ist indes ein Dialogversuch führender Vertreter bundesdeutscher und kanadischer Spitzenunternehmen. Das für den Juni 1984 geplante Treffen wird – so hofft man zuversichtlich – einer möglichst umfassenden Bewertung realistischer Ansätze weitreichender deutsch-kanadischer Zusammenar-

beit dienen. Ein auf kanadischer Seite unter Leitung des Chefs der Bank of Montreal, William Mulholland, ins Leben gerufener Lenkungsausschuß bietet der bundesdeutschen Wirtschaft die Garantie, wie es heißt, einer fruchtbaren Kooperation. Die geplante Zusammenkunft geht auf Anregungen zurück, die im Juli 1981 zwischen dem damaligen deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt und Premierminister Pierre Trudeau diskutiert wurden. In der Folgezeit ernannten die beiden Regierungschefs je einen persönlichen Beauftragten zur Weiterführung dieser „persönlichen Initiative“ Schmidts und Trudeaus. Dies wiederum führte in Ottawa zur Bildung eines Sonderstabes hochrangiger Vertreter verschiedener Bundesministerien, der eine Bestandsaufnahme potentieller Kooperationsprojekte vornahm. Der Gedanke jedoch, daß eine wirtschaftliche Kooperation westlicher Industriestaaten letztlich primär Sache der Privatwirtschaft ist, motivierte den kanadischen Außenminister Allan MacEachen, den Chef der Bank of Montreal, William Mulholland, um die Bildung des jetzt zusammen tretenden Lenkungsausschusses zu bitten.

Ein weiteres positives Ergebnis der Schmidt/Trudeau-Initiative vom

Sommer 1981 war die Vorlage eines *Ausfuhrentwicklungsplans für die Bundesrepublik Deutschland* durch das kanadische Außenministerium Ende Oktober 1983.

Das Außenministerium spricht darin von „substantiellen Möglichkeiten“ einer wesentlichen Steigerung des bilateralen Warenaustausches, der 1982 ein Volumen von 2,62 Milliarden kan. Dollar erreichte. Das Exportentwicklungsprogramm geht für die kommenden zwei oder drei Jahre von verstärkten Bemühungen um den Absatz vollverarbeiteter kanadischer Erzeugnisse auf deutschen Märkten aus, die 1982 rund zwanzig Prozent kanadischer Exporte in die Bundesrepublik ausmachten.

Hierbei gilt Erzeugnissen im Hochtechnologie-Bereich ebenso höchste Priorität wie der Nutzung von Möglichkeiten auf dem Gebiet der Joint Ventures und des Technologie-Transfers.

Die offizielle Eröffnung eines kanadischen Generalkonsulats in München durch Kanadas Außenhandelsminister Gerald Regan Anfang November ist eine unmittelbare Folge dieser konzentrierten Bemühungen um eine engere Partnerschaft mit der Bundesrepublik Deutschland.

Der Warenaustausch zwischen der Bundesrepublik und Kanada blieb



**Made in Canada:**  
**MBB-**  
**Hubschrauber**  
**BO 150 LS**

Foto: MBB